

## Verbrannte Erde

✂ Dove Carnahan ist nach einer Seife benannt. Ihre Mutter, eine Schönheit sondergleichen, hat viel Zeit im Bad verbracht. Statt ihre drei Kinder zu versorgen, ist sie lieber mit Verehrern ausgegangen. Bis sie ermordet wurde. Die Geschwister wuchsen bei der Großmutter auf. Dove hat nun gerade die 50 überschritten und ist die erste Polizeichefin des County. Buchanan, der Ort, in dem sie aufgewachsen ist, liegt neben den immer noch schwelenden Kohlefeuern einer aufgegebenen Mine. Und hier wird eines Tages die halb verbrannte Leiche einer jungen Frau gefunden,

Camio Truly, Mitglied einer Familie, an die niemand gerne anstreift – kriminell, gewalttätig, die staatliche Autorität nicht anerkennend. Camio interessierte sich für Psychologie, sie hatte eine Beziehung

Tawni O'Dell: **Wenn Engel brennen**. Aus dem amerik. Engl. von Daisy Dunkel. 352 Seiten, Ariadne im Argument Verlag, Hamburg 2019. EUR 21,60

und Pläne für ihr Leben. Chief Carnahan und State Trooper Nolan ermitteln, während die Trulys zu Selbstjustiz neigen. So wie auch die schwelende Kohle nicht erlischt, so wirkt auch die Vergangenheit der handelnden Personen bis in die Gegenwart. Dies ist der erste Krimi der bekannten Schriftstellerin Tawni O'Dell, und er ist wunderbar gelungen. Die Handlung ist spannend, die Charaktere sind glaubwürdig und interessant. Es bleibt nur, auf eine Fortsetzung zu hoffen! ✂ gam

## Ein Podcast über ein Geisterschiff

✂ Anna McDonald, Mutter zweier Mädchen, verheiratet mit dem Anwalt Hamish, lebt in Glasgow. Dieser von ihr sorgsam gewählte Alltag dient jedoch nur der Unsichtbarmachung,

denn Anna ist gar nicht Anna. Neben ihren Töchtern sind es True-Crime-Podcasts, die Anna das Leben hinter ihrer Schutzfassade erträglich machen. Und gerade eben hat sie sich ein neues Podcast besorgt, „Der Tod und die Dana“. Nur leider stellt sich die erwartete Entspannung nicht ein, denn der Podcast berichtet über den mysteriösen und ungeklärten Mord an einem Bekannten aus Annas früherem Leben, Leon, und dessen Kindern auf Leons Schiff „Dana“. Ein Schock allein reicht aber nicht, am selben Tag eröffnet ihr Hamish, dass er sie mit ihrer besten Freundin Estelle verlassen wird. Geschockt begibt sich Anna gemeinsam mit Estelles sitzengelassenem Mann, dem Musikstar Fin, auf eine Flucht, die zugleich der Versuch einer Befreiung von ihrer Vergangenheit ist. Fin,

Denise Mina: **Klare Sache**. Aus dem Engl. von Zoë Beck. 346 Seiten, Ariadne im Argument Verlag, Hamburg 2019. EUR 21,60

der im Unterschied zu Anna das Rampenlicht sucht, betreibt einen eigenen Blog, auf dem er seine Essstörung öffentlich abhandelt. Diesen Blog nützt er, um einen eigenen Podcast mit ihren alternativen Ermittlungen zu starten, und schnell sind mehrere 100.000 HörerInnen (fast) live dabei.

Denise Mina hat einen packenden Thriller vorgelegt, der die Extreme Verstecken versus Leben in der totalen Öffentlichkeit gekonnt ausreizt, und auch feministisch wichtige Themen wie Opferschutz bei sexueller Gewalt kritisch aufgreift. Große Empfehlung! ✂ gam

## ANTHOLOGIE

### Mehr als nur Bubikopf

✂ Die Bilder, die einer einfallen, wenn sie an die wilden Zwanzigerjahre denkt, sind vielfältig und einschlägig: von Bubikopf bis Wahlrecht, von Verkäuferin im Warenhaus bis sexuell emanzipiert. Brigitte Ebersbach, der Herausgeberin dieser Textsammlung, ist

es gelungen, eine ebenso vielfältige Auswahl von Texten deutschsprachiger Autorinnen der Zwanzigerjahre zusammenzustellen. So finden sich Ausschnitte aus den erfolgreichen Romanen von Irmgard Keun, Gabriele Tergit, Marieluise Fleißer und Vicki Baum, die auch beim Wiederlesen durch ihre differenzierten Frauenfiguren Lust auf den

jeweiligen ganzen Roman machen und auch die Vor- und Nachteile dieser neuen Rollenbilder anschaulich machen. Diese Texte ergänzt die

**Aufbruch der Frauen.** *Die wilden Zwanzigerjahre.* Hg. von Brigitte Ebersbach. 139 Seiten, ebersbach & simon, Berlin 2019. EUR 18,50

Herausgeberin durch kurze Artikel unter anderem aus der Zeitschrift „Die Dame“ zu Themen wie „Die neue Frau“, „Liebeslust und Liebeslast“ oder „Mädchen an der Schreibmaschine“,

die von heute nicht so geläufigen Autorinnen wie Fritzi Massary oder Helen Hessel verfasst wurden. Eine gelungene Anthologie, die Lust auf mehr macht. ✂ Helga Widmann

## ERZÄHLUNGEN/KURZGESCHICHTEN

### Der Riss in den Sätzen

✂ „In den Sätzen“, der Titel der neuesten Publikation von Eleonore Weber, weist bereits programmatisch auf zentrale Themen und Verfahren dieser - als Rhapsodie untertitelten und damit als keiner geschlossenen Form unterworfenen - Textsammlung hin. Ausgehend von persönlich bedeutsamen Sätzen vor allem aus den Bereichen Literatur, (bildender) Kunst und (musikalischer) Popkultur – reflektiert und gestaltet Weber Fragen der Voraussetzungen

Eleonore Weber: **In den Sätzen.** *Eine Rhapsodie.* 198 Seiten, fabrik transit, Wien 2019. EUR 15,00

von Textproduktion, des Verhältnisses von Sprache und Wirklichkeit und der literarischen und bildlichen Darstellbarkeit. Zentrum der Texte ist

ein biographisches Ich in seiner als krisenhaft erlebten Lebensmitte. Sein - Dante verkehrender - Aufbruch in die „Hölle auf Erden“ in ein Friedenscamp in Nepal bildet den schmalen erzählerischen Grat, um den sich die vorwiegend in der Ich-Form gehaltenen Texte anordnen. Mittels eines sich vielschichtig überlagernden, intertextuellen und oft poetischen Verfahrens werden biografische Momente in ihrem Zusammenspiel mit Fragen der Beschreibung, künstlerischen Gestaltung und Veränderung der gesellschaftlichen und politischen Wirklichkeit vorgeführt. Die unterschiedlichen, teilweise von Grafiken der Autorin begleiteten Texte bestechen dadurch, dass sie präzise, lakonisch, traurig, aber auch widerständig die in Sprache und Kunstproduktion angelegte Janusköpfig-



keit von Feststellung und Überschreitung für die eigene Textproduktion und das literarische in Bewegung-Setzen des eigenen Lebens reklamieren und inszenieren. ✍ SaZ

## Schönes, Schöbige und Schwankendes

✍ Es wird Brigitte Kronauer gelegentlich vorgeworfen, ihre Texte ließen den Plot vermissen. Ihr aktuelles Werk „Das Schöne, Schöbige, Schwankende“ trägt vorsorglich den Untertitel „Romangeschichten“ und so ist es auch zu lesen. Ihre Zuneigung gilt Sonderlingen, seltsamen Käuzen, Vögeln und Schönheit in jeder Form. Wie einer ihrer geliebten Vögel pickt sie mit großer Meisterschaft aus dem Repertoire des Lebens das im Titel erwähnte Schöne, Schöbige und Schwankende heraus. Wie ein roter Faden zieht sich viel Autobiographisches durch den Text. Zunehmend kann man bemerken, dass sich ihre Geschichten von anfänglich kurzem Umfang immer ausführlicher, teils auch ausschweifender gestalten. Neben völlig alltäglichen Begebenheiten tauchen Doppelwesen zwischen Mensch und Tier auf. Tiere haben für Brigitte Kronauer eine ganz besondere Bedeutung. Wie in ihren anderen Romanen hat das tierische Personal einen hohen Stellenwert. Gerade in ihrem letzten Werk nehmen auch die Reflexionen über

Brigitte Kronauer:  
**Das Schöne, Schöbige, Schwankende. Romangeschichten.**  
596 Seiten, Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2019  
EUR 26,00

Zeit, Krankheit, Verfall und Alter zu. Während der Inhalt der neununddreißig sehr unterschiedlichen Geschichten oft rätselhaft und ohne erkennbares Ende ist, gestaltet sich ihre Sprache grundsätz-

lich klar und präzise. Sie wechselt häufig von einer einfachen Ausdrucksweise - vor allem in den Ich-Erzählungen - zu einer fast mythischen Dimension und lässt die Leserin oft in einiger Verwirrung zurück. Nicht entziehen kann man sich ihrer Sprachmächtigkeit, die das Gelesene zu einem bemerkenswerten Erlebnis macht.

✍ Monika Zopf

## In einem Zwischenreich

✍ Kentauren, Sirenen, Traumgestalten, sich in Bäume verwandelnde Frauen sind das bevorzugte Personal der drei Erzählungen, in denen das Schicksal dreier höchst unter-



schiedlicher Persönlichkeiten den Plot bildet. Die vernachlässigte Ehefrau eines wohlhabenden Mannes, der wenig betrauerte Tod einer Musiklehrerin und die Faszination einer sozial engagierten, lebensstüchtigen Frau für einen jungen Geflüchteten. Das Leitmotiv und Thema der drei Erzählungen sind mythische Figuren aus dem griechischen Altertum. Kompositorisch und sprachlich geschickt integriert die Autorin die mythischen Gestalten eines Kentauren, einer Sirene und möglicherweise des Zeussohnes Apoll in den banalen Alltag ihrer Protagonist\_innen. Die Leserin befindet sich in einem Zwischenreich zwischen Traum, Wirklichkeit und Mystik und wird bis zuletzt im Unklaren gelassen über den Realitätsgehalt des Erzählten. Es erscheinen gefiederte Sängereinnen mit den Köpfen von Frauen und Körpern von schwarzen Vögeln, ein vergiftetes Männerhemd und ein schöner junger Gott, der Begehren

Susanna Röckel:  
**Kentauren im Stadtpark. Drei Erzählungen.**  
224 Seiten, Jung und Jung, Salzburg 2019  
EUR 22,00

erregt. Die Verschmelzung mythologischer Geschichten mit dem alltäglichen Leben der Gegenwart erzeugt eine ganz besondere Atmosphäre von zwielichtiger

Uneindeutigkeit. Indem die Autorin den Mythos und die darin eingeschriebene Gewalt für die Darstellung konflikthafter Konstellationen im Rahmen bestehender Geschlechterverhältnisse bemüht, fügt sie unseren modernen Versionen des Geschlechterkampfes eine verstärkende und faszinierende Bedeutungsschicht hinzu.

✍ Monika Zopf

LYRIK, POESIE

## Herausgeschüttelt

✍ „Schüttle die Worte aus dem Mantel der Freude...“, so beginnt Elisabeth Reicharts zweiter Gedichtband „Mein Geliebter, der Wind“. Oft hat man beim Lesen das Gefühl, dass die Autorin dieser Aufforderung gerne nachkommt. Viele ihrer Worte wirken herausgeschüttelt aus

einem Mantel der Freude, aber auch aus einem Umhang der Sehnsucht oder einem Hemd, das Abgründe beherbergt. Allzeit zu spüren die große Liebe der Dichterin zum Wort. Es werden wahrlich Wortkelche gereicht, deren Inhalt den Durst nach Schönheit und Poesie stillt. Manchmal schweben die stimmungsvollen Bilder vorbei wie Staub- oder Schneeflocken und veredeln die Alltagsgedanken, indem sie mitnehmen auf Ausflüge durch Luft und Wasser, Feuer und Erde – eine Hommage an die Elemente, die eine große Metapher für Leben

Elisabeth Reichart:  
**Mein Geliebter, der Wind. Gedichte.**  
144 Seiten, Otto Müller Verlag, Salzburg-Wien  
EUR 20,00

und Menschsein darstellen. Während Feuer und Wind sich eher männlich stark gebärden, finden sich bei Erde und Wasser weichere Töne. Gefährdet sind aber diese Natur-

elemente durch menschliches Unvermögen. Sie werden dadurch oft selbst zur Bedrohung - ein ewiges sich gegenseitiges Durchdringen und Verschlingen von Mensch und Natur. Die nicht immer nur harmonischen Bilder, mit erdigen Worten gezeichnet und mit Bezügen zu mythologischen Figuren und Geschichten angereichert, wirken jedoch nie hoffnungslos. Im letzten Kapitel ist ein langes großes Poem, dem Wind, dem Geliebten als Loblied gewidmet. Die Gedichte in diesem Buch sind lesenswert, aber sie enthalten explizit keine feministischen Aussagen oder Sichtweise. ✍ Susanne Niebler

**Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung**  
Bibliothek · Dokumentation · Multimedia

STICHWORT



Frauenbewegung zum Anfassen

Online-Bibliotheksrecherche unter [www.stichwort.or.at](http://www.stichwort.or.at)

1040 Wien, Gusshausstr. 20/1  
Tel. & Fax (+43 1) 812 98 86  
eMail: [office@stichwort.or.at](mailto:office@stichwort.or.at)

Öffnungszeiten:  
Mo & Di 9–14 Uhr, Do 14–19 Uhr  
(für Frauen & Transgender)